

Erfahrungsbericht Erasmusprogramm Oslo - Norwegen

Jonas Leo Müller

July 2023

1 Einleitung

Im folgenden Bericht werden Erfahrungen und Informationen über das Erasmus Austauschprogramm in Oslo geteilt. Zuerst werden Informationen über die Wahl des Landes, des Studiengangs und der Stadt geteilt. Anschließend wird der Erasmusaufenthalt in chronologischer Reihenfolge dargestellt. Ich studiere Kognitionswissenschaften an der Universität Tübingen im Master. Für den Erasmus Austausch hatte ich Oslo (Norwegen), Stockholm (Schweden) und Madrid (Spanien) in dieser Reihenfolge gewählt. Ich habe zwei skandinavische Länder gewählt, weil ich sehr an skandinavischer Kultur, den geographischen Gegebenheiten und den dortigen Regierungssystemen interessiert bin. Die Bewerbung für das Erasmusprogramm war relativ einfach, es musste ein Motivationsschreiben verfasst werden, welches mit verschiedenen Unterlagen abgegeben werden musste. Ich wurde dann für Oslo, im Zusammenhang mit der University of Oslo, für das Sommersemester 2023 ausgewählt. Im Zusammenhang mit dem Erasmusprogramm wird hierfür ein Stipendium bereitgestellt, welches über vier Monate mit 600 ausgezahlt wird. Grundsätzlich ist das Semester in Oslo sechs Monaten angesetzt, weshalb gute finanzielle Voraussetzungen gegeben sein sollten, da der Lebensstandard in Norwegen generell zudem sehr hoch ist. Das Stipendium wird mit 80 Prozent während des Aufenthalts und 20 Prozent nach dem Aufenthalt ausgezahlt. Demnach reicht das Stipendium alleine nicht aus, um den Aufenthalt vor Ort zu finanzieren. Es empfiehlt sich, vorher zu arbeiten und gute finanzielle Grundlagen zu schaffen.

2 Anreise und Unterkunft

Die Anreise verlief relative reibungslos, da Norwegen aus Deutschland am einfachsten mit dem Flugzeug zu erreichen ist. Der Flug von München dauerte 2h 20min. In Oslo gibt es verschiedene Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden, wobei die einfachste ein Studentenwohnheim darstellt. In Oslo befinden sich viele verschiedene Wohnheime zu erschwinglichen Preisen, die über die gesamte Stadt verteilt sind. Bei der Bewerbung müssen Präferenzen für fünf verschiedene

Wohnheime angegeben werden. Es gibt hierbei verschiedene Zimmer mit einer Preisspanne von 500-1200 Euro.

Nach meiner Anreise in Oslo musste ich meinen Schlüssel in Form einer Chipkarte in der Universität abholen. Die Instruktionen der Universität sind hier sehr hilfreich und werden per E-mail zugesendet. Für eine Anreise im Winter ist zu bemerken, dass hoher Schneefall die Anreise erschweren kann.

3 Studium

Das Studium an der UiO gestaltete sich sehr angenehm. Ich studiere Kognitionswissenschaften in Tübingen, weshalb ich in Oslo in der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften angesiedelt war. Die Kursauswahl musste schon vor der Abreise durch ein Learnig-Agreement festgelegt werden, welches von Gast und Hostuniversität unterschrieben werden muss. Dennoch kann das LA auch während des Aufenthalts angepasst werden. Alle Kurse werden auf englisch angeboten, sobald eine international studierende Person den Kurs besucht. Ich wurde für alle meine gewählten Kurse angenommen und konnte diese belegen und Prüfungen schreiben. Das Niveau ist im Vergleich zu Tübingen für Masterkurse sehr angenehm und übersteigt die Anforderungen nicht. Bei Fragen und inhaltlichen Komplikationen sind Lehrpersonen immer sehr entgegenkommend gewesen. Das Informatikgebäude befindet sich direkt neben der Hauptuniversität und ist mit verschiedenen Hörsälen, teils mit Computern, und einer Bibliothek ausgestattet. Die Integration in das universitäre Leben gestaltet sich sehr leicht, da Mitstudierende und Lehrpersonen sehr aufgeschlossen und zuvorkommend sind.

4 Alltag und Freizeit

Freizeitliche Aktivitäten gibt es in Oslo sehr viele. Im Winter kann man zum Beispiel sehr gut Langlaufen oder Skifahren. Zudem gibt es am Fjord in Oslo zahlreiche drop-in Saunen, die man sehr leicht besuchen kann. Zudem ist der Sognsvann-lake am Rande Oslos sehr zu empfehlen für Langlaufrouuten, das Beobachten von Polarlichtern oder soziale Aktivitäten in Winter und Sommer. Im Sommer kann man hier grillen, ein Lagerfeuer genießen, oder auch Zelten und in der Natur schlafen, da dies in Norwegen grundsätzlich ohne Einschränkungen möglich ist.

Für Aktivitäten in der Stadt ist die Oper sehr zu empfehlen, da diese direkt am Fjord in Oslo gebaut wurde und architektonisch sehr interessant ist. Zudem befindet sich in der Nähe auch das Munch Museum, in dem das bekannte Bild der Schrei beobachtet werden kann. Weiterführend sind Viertel wie Grünerlokka oder Gronland sehr zu empfehlen, da hier ein kulturelles Zusammentreffen stattfindet und viele Bars und Restaurants besucht werden können.

Abschließend lässt sich natürlich auch ein Ausflug in den Norden Norwegens empfehlen, z.b. Tromso, Lofoten oder Bergen, um Norwegens wunderschöne

Landschaft zu genießen.

5 Fazit

Im allgemeinen ist Norwegen und Oslo speziell sehr zu empfehlen für einen Auslandsaufenthalt, da die Menschen sehr offen sind und das Land, die Universität und das generelle soziale Zusammenleben sehr gut organisiert sind. Als Highlight meines Aufenthalts würde ich cabin trips in die Wälder im Norden von Norwegen und Eisbadeaktionen im Winter zählen.

Eine etwas ernüchternde Erfahrung waren die Preise für Restaurants, Bars und Clubs im Zentrum von Oslo. Hier lohnt es sich nur Zeit zu verbringen, wenn man arbeitet, oder vor dem Aufenthalt in Oslo genug Geld angespart hat.

Dennoch verbringen Austauschstudenten die meiste Zeit in Wohnheimen oder in der freien Natur, um Zeit miteinander zu verbringen, weshalb dies kein größeres Problem darstellt. Im gesamten würde ich den Erasmus Aufenthalt in Oslo wärmstens empfehlen mit dem Caveat, dass genug finanzielle Ressourcen vorhanden sein müssen.